

DRUCKEN

WEITER

Projekt hilft „sensibler Gruppe“

„JUNGregio“ will junge Menschen dabei unterstützen, einen Platz im Leben zu finden.

Von Marius Klingemann

Peine. Wie schafft man eine Perspektive für junge Menschen? Dieser Aspekt spielt auch im Landkreis Peine eine wichtige Rolle. 4,3 Prozent der Altersgruppe von 15 bis 25 Jahren sind nach offiziellen Angaben im Kreisgebiet arbeitslos – und das hat vielfältige Gründe.

Von einer „besonders sensiblen Personengruppe“ spricht Carolina Kalmbach vom Peiner Kreisverband des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes in diesem Zusammenhang. Junge Menschen sähen sich häufig mit der Herausforderung konfrontiert, „plötzlich“ erwachsen zu sein, sich vom Elternhaus abnabeln und eine eigene Persönlichkeit entwickeln zu müssen. „Solche Einschnitte können zu psychischen Belastungen und Hilflosigkeit führen“, sagt Kalmbach. Schwierig sei der Jobeinstieg auch für junge Mütter, die Beruf und Familie unter einen Hut bringen müssten.

Ein weiteres Problem sieht Kalmbach in der stark ländlich geprägten Struktur des Landkreises. Häufig fehlten hier auch die Möglichkeiten, um eigene Potenziale zu entfalten. Punkte, an denen der Paritätische Wohlfahrtsverband nun zusammen mit dem Jobcenter Peine, dem Fachdienst Soziales des Landkreises und weiteren Partnern ansetzen möchte. „Jung-Unabhängig-Niederschwellig-Ganzheitlich in der Region“, kurz „JUNGregio“, heißt die gemeinsame Initiative.

Der Gedanke dahinter ist, jungen Erwachsenen im ersten Schritt einen zentralen Anlaufpunkt, etwa in Form eines Kontakt-Cafés in der Peiner Innenstadt, zu schaffen. Hier soll sowohl die Möglichkeit bestehen, gemeinsame Aktivitäten zu begehen, als auch unkomplizierte Hilfe bei Problemen zu bekommen. „Wir wollen ein unabhängiges Angebot schaffen, das jeder nutzen kann, ohne sich stigmatisiert fühlen zu müssen“, erklärt Carolina Kalmbach.



Carolina Kalmbach (l.) vom Paritätischen ist künftig Ansprechpartnerin für „JUNGregio“.

FOTO: MARIUS KLINGEMANN

Nach passenden Räumlichkeiten werde derzeit gesucht.

Kalmbach und eine weitere Mitarbeiterin, die den Paritätischen Wohlfahrtsverband in Kürze verstärken wird, sollen bei „JUNGregio“ als zentrale Ansprechpartnerin und Schnittstelle zu den Partnern fungieren. Die Idee: Wenn sich etwa ein junger Erwachsener mit Interesse am Schreiben melde, solle bei den Büchereien des Landkreises angefragt werden, ob diese Kontakt zu Buchautoren herstellen könnten. Diese kämen dann mit den jungen Menschen darüber ins Gespräch, wie man aus seinen Leidenschaften beruflich etwas machen könne. Auch entsprechende Themenabende und Workshops im Kontakt-Café seien möglich.

Dazu solle es eine Art „Rotes So-

fa“ geben, bei dem „Menschen aus dem Landkreis, die in ihrer Jugend auch Findungsschwierigkeiten hatten“, davon erzählen, wie sie es dennoch zu etwas gebracht haben, sagt Kalmbach. „Wir wollen die Angebote zu den jungen Menschen bringen und ihnen Selbstvertrauen für den Alltag und ihren weiteren Lebensweg geben.“

Am kommenden Montag wird Birgit Honé, Niedersächsische Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten, den Projektinitiatoren im Amt für regionale Landesentwicklung in Braunschweig den Förderbescheid des Landes übergeben. Bereits heute startet „JUNGregio“ offiziell. Laut Kalmbach soll das Projekt „zeitnah“ auch durch Flyer und eine eigene Internetpräsenz beworben werden.

„JUNGregio“

- Das **Projekt** startet heute, am Montag überreicht Landesministerin Birgit Honé im Amt für regionale Landesentwicklung den Förderbescheid.
- **Beteiligt** sind neben dem Paritätischen Wohlfahrtsverband auch das Jobcenter, der Fachdienst Soziales sowie Jugend- und Gesundheitsamt, der Sozialpsychiatrische Dienst und die Tagesklinik AWO.
- **Ansprechpartnerin** zum Projekt ist Carolina Kalmbach (Paritätischer Wohlfahrtsverband), Tel. (05171) 940 95 61.